

hela

# **Can't help**

# Inhaltsangabe

Wie feiert ein Sirius Black Silvester in Askaban?  
Hier erfahrt ihr es

## Vorwort

Einen guten Rutsch ins Jahr 2015 euch allen.  
Nur ein kleiner Oneshot, hoffe er gefällt euch.

Die gesamte HP Welt gehört JKR.  
Ich verdine kein Geld damit und schreibe nur so zum Spaß

Meine anderen FFS:  
Hier klicken

Wichtig es geht jeden was an: das Mara Projekt  
hier klicken

# Inhaltsverzeichnis

1. Can't help

# Can't help

Wasser tropfte leise von den Wänden. Es war kalt hier in Askaban, fürchterlich kalt.

Er hatte nur eine dünne Decke um sich zu wärmen und die Kälte der Dementoren half nicht dazu bei, dass der Ort freundlicher wurde.

Wie oft er jetzt schon zu einem Hund geworden war, nur um seine Körpertemperatur warm zu halten, wusste er nicht.

Er wollte sich auch nicht vorstellen, wie die anderen Häftlinge die Kälte aushielten.

Wenn er richtig erzählt hatte, dann war heute der 31.12

Es war Silvester.

Sirius stand auf und lief durch den Raum. Das half gegen die Kälte, wenn auch nicht viel.

Es war schon dunkel draußen, am Himmel über seiner Zelle strahlten die Sterne klar vom Nachthimmel.

Auch sein Stern, Sirius war darunter.

Er lief zum Fenster und starrte hinaus auf die Wellen.

Dort unten war es genauso dunkel wie in seiner Zelle.

Aber schlimmer als die Kälte war für ihn der Geruch.

Er befand sich so hoch oben, dass es war als wäre er auf einem Besen.

Aber unter diesem Freiheitsgeruch mischten sich auch die Gerüche von Urin, Moos, Flechtenwänden und Schimmel.

Es war wirklich kein schöner Ort.

Doch der schlimmste Geruch war der des Meeres. Hier oben war die Luft immer noch salzig von der Gischt, die unten an den Felsen donnerte und so roch es im ganzen Gefängnis nach Meer.

Es roch nach ihr.

Sie roch nach Meer, was für ihn deshalb einer der betörendsten Düfte der Welt war. Das hatte schon damals in Frankreich am Meer gewusst.

Er war so froh, dass sie ihr Leben weiter lebte. Dass sie Claire aufzog und gleichzeitig auch seine Tochter. Ja, er Sirius Black hatte eine Tochter. Er hatte sie noch nie gesehen, hatte nur einen Brief von Anarie bekommen. Er hatte gewusst, dass sie schwanger war, aber bevor er seine Tochter in den Armen halten konnte, war er hier gelandet.

Eine Träne rann ihm feucht und heiß die eiskalten Wangen hinunter.

Stopp, ermahnte er sich selbst.

Die einzelne Träne blieb in seinem Bart hängen und gefuhr dort Augenblicklich.

Er wollte nicht mehr an Anarie denken und doch war sie der einzige Grund, der ihn hier aussharren ließ anstatt sich das Leben zu nehmen, wie so viele andere.

Und Harry, wie hatte er Harry vergessen können? Seinen kleinen Patensohn?

Harry musste jetzt wohl zwei Jahre alt sein.

Ein Jahr war er jetzt schon hier.

Vor einem Jahr, hatte diese Ratte seinen Bruder getötet. Vor einem Jahr hatte er Anarie verlassen müssen.

In ihm blitzte das Bild von James auf, der reglos am Boden der Treppe lag. Sein Körper kalt und seine Augen leer.

Er hatte soviel gesehen. Doch dieser Augenblick war der schlimmste seines Lebens gewesen.

Unten auf dem Gefängnishof schlug eine dröhnende Glocke zwölf. Seine Zähne vibrierten bei jedem Glockenschlag.

Das ist es also, dachte er.

Das neue Jahr.

Für die meisten ein neuer Anfang.

Viele nahmen sich selbst Versprechen ab, aber was tat er Sirius Black?

Er saß hier, in Askaban, hoch oben aber getrennt von allem was er liebte. Getrennt von seiner Familie, von seinem Besen und von seiner Schokolade.

Wie lange konnte er das hier noch aushalten? Wie lange konnte er in diesem Loch noch bleiben? Wie lange konnten die Dementoren ihm noch widerstehen?

Wie lange war er noch der Schuldige?

Auf so viele Fragen keine Antwort.

IN der Ferne hörte er es knallen und dann war ein buntes Licht am Himmel.

Happy New Year, stand dort. Er konnte es kaum lesen, so weit war es weg.

Er stand an seinem Fenster, die Augen geschlossen und dann flüsterte hinter ihm leise eine ihm nur zu bekannte Stimme: "Happy New Year Pad"

Er drehte sich um und sah Moony vor seiner Tür stehen, begleitet von zwei Dementoren.

"Ich dachte, ich sollte dir ein gutes neues Jahr wünschen.", sagte Moony leise.

"Moony, ich bin unschuldig", platzte es aus Sirius heraus.

"Das weiß ich Sirius und Anarie weiß das auch. Sie bittet mich dich zu begrüßen. Ich muss gleich wieder los. Hatte Glück, dass sie mich wenigstens kurz zu dir gelassen haben", erklärte ihm Moony leise und kaum war die letzte Silbe gesprochen, zogen ihn die Dementoren wieder fort.

Aber Sirius war in diesem Moment einfach glücklich.

Immer wenn er in den folgenden 11 Jahren zurück dachte an diesen Tag, gab es ihm Kraft weiter zu machen.

Er wusste, irgendwann würde er freikommen irgendwann würde das geschehen.